



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 30 vom 22.10.2024

Schorfprophylaxe

In diesem Jahr war der Apfelschorfbefall zumeist auf sehr niedrigem Niveau. In Anlagen mit Spätschorf sollte eine Harnstoffbehandlung in Erwägung gezogen werden. Stickstoffbilanzen müssen diesbezüglich vorher berechnet werden.

Nach Laubfall ist mit Hilfe von Laubbesen und Mulcher eine schnelle Laubverrottung zu fördern.

Obstbaumkrebs

Das Krebsrisiko ist in einigen Sorten sehr hoch. Als besonders krebsanfällig gelten folgende Sorten: Braeburn, Gala, Jonagold, Kanzi (Nicofer), Rubinette, Santana, Topaz, Wellant

Symptome:

- braunrote, eingesunkene Flecke an Holz, die sich rasch vergrößern können
- eingeschränkte Versorgung der Äste über Krebsstellen
- aufplatzen der Rinde, später bilden sich Überwallungswülste
- an der Übergangsstelle scharf abgegrenztes Gewebe

Bei langer Blattnässe können sich die Erreger am Holz, vor allem an offenen Stellen, die durch Blattfall, Beerntung, Verletzungen oder Frostrisse verursacht werden etablieren und Infektionen auslösen. Kritisch sind vor allem auch Anlagen die bei Nässe beerntet wurden, da hier unmittelbar die Infektion ausgelöst werden kann.

Bekämpfung:

- Befallsstellen bei trockener Witterung ausschneiden; junge Triebe handbreit unter der Befallsstelle ausschneiden
- Lagerspritzungen vor der Ernte
- Blattfallapplikationen im Herbst (Beginn, Mitte Blattfall oder unmittelbar nach der Ernte) und Austriebsspritzung im Frühjahr

Infektionen können durch gezielten Einsatz von Fungiziden verringert werden. Dabei sollten 2-3 Behandlungstermine in Abhängigkeit vom Befallsrisiko (Witterung, Sorte, Lage der Anlage und Blattfall) eingeplant werden. Wichtigster Anwendungstermine sind ab Beginn des Blattfalls und zum massiven Blattfall.

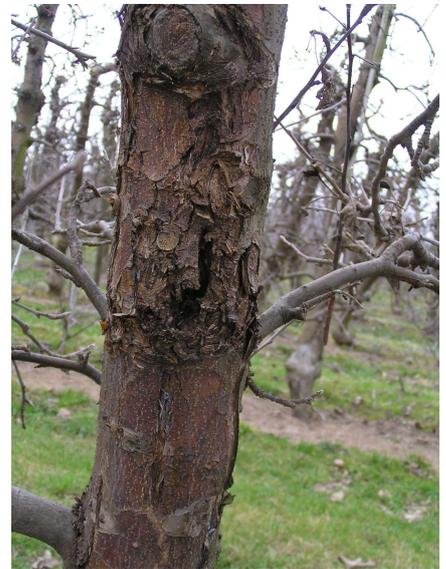
Folgende Präparate sind erlaubt:

Kupferpräparate, auch im Ökolandbau erlaubt; unter Beachtung der maximalen Kupfermengen /ha

- Cuprozin progress 1,0 kg/ha/m, max. 3x
- Flowbrix 1,05 l/ha/m; max. 4x, (Birne 3x)
- Funguran progress 3 kg/ha/m, max. 3x

Weitere zugelassene Präparate in der IP:

- Luna Care (Fluopyram + Fosetyl) 1,0 kg/ha/m; 3x (Rückstände im Folgejahr)
- Captan-Präparate
 - Malvin WG 0,6 kg/ha/m; max. 3x
 - Merpan 48 SC 1,25 l/ha/m; max. 4x
 - Merpan 80 WGD 0,75 kg/ha/m; max. 4x



Birnenknospenstecher

In den meisten Anlagen trat der Birnenknospenstecher bislang nur vereinzelt auf. Dort waren Gegenmaßnahmen bislang nicht erforderlich.

Trotzdem Kontrollen auf Käfer durch Klopfproben absichern, alternativ sind Knospenkontrollen auf Fraß- bzw. Eiablagestellen möglich. Der Käfer ist 4,5- 6 mm groß, dunkelbraun gefärbt mit grau-weißer, gerade verlaufender Querbinde im unteren Drittel der Flügeldecken. Eier werden einzeln in Fruchtknospen abgelegt, Eiablagestellen sind dunkel gerandet. Die Käfer können ab September bis Dezember aktiv sein. Der Schlupf der Larven kann bei wärmerer Witterung bereits im Herbst beginnen, startet aber größtenteils im Februar/ März des Folgejahres. Befallene Knospen werden zerstört.



Birnenknospenstecher an Birnenknospe

In Ökoanlagen ist mit einem höheren Befallsrisiko zu rechnen. Klopfproben in gefährdeten Beständen absichern. Bei Käferbefall sollten Gegenmaßnahmen mit Raptol HP (0,7 l/ha LWF, max. 1,05 l/ha; max. 2x; B2) durchgeführt werden. Spruzit Neu (5,0 l/ha/m; max. 2x), zur Blattlausbekämpfung nutzbar, besitzt eine Zusatzwirkung. Beide Präparate wirken ausschließlich gegen Käfer.

Birnenpockenmilbe, Rostmilben und Schorf

Birnenpockenmilben habe in den letzten Jahren konstant zugenommen. Nacherntebehandlungen sind mit Netzschwefelpräparaten, z. B. Kumulus WG oder Thiovit Jet möglich. Es wird empfohlen die hohe Dosierung von 3,5 kg/ha/m jetzt mindestens 2x zu nutzen.

Rote Wurzelfäule an Erdbeeren

Infektionen der Roten Wurzelfäule erfolgen im Herbst und im Frühjahr über den Boden. Niedrigen Temperaturen und ausreichende Bodenfeuchte sind Voraussetzungen für das Eindringen der Zoosporen in die Wurzelspitze. Optimal sind Bodentemperaturen zwischen 6-10 °C.

Prophylaktisch ist mit weitgestellter Fruchtfolge eine sichere Maßnahme vor der Pflanzung zu benennen. Mit Phosphonat-haltigen Präparaten sind ab Mitte September Bandbehandlungen zum Schutz von Ertragsanlagen möglich. Zugelassen ist Aliette WG (50 kg/ha, Q = 5000 l/ha oder Bandbehandlung auf 20cm

Reihe begrenzt mit 12,5 kg/ha, d. h. 1 % Konzentration). Behandlungen mit Blattdüngern auf Basis phosphoriger Säuren sind ebenfalls legitim.

Pflanzmaterial kann durch Tauchbehandlung (5 kg/1000l Wasser; 15-20 min Tauchdauer) der Wurzeln bzw. Blattherzen vor der Pflanzung geschützt werden.

Zulassungsinformationen

Unbedingt beachten:

Die Zulassung von **Movento 100 SC** ist am 30.04.2024 ausgelaufen, die Abverkaufsfrist endet am 30.10.2024, das Mittel darf noch bis 30.10.2025 aufgebraucht werden.

Nach jetzigem Wissensstand werden 2025 **keine** Anträge auf Notfallzulassungen gestellt werden, so dass für die Anwendung in der Saison 2025 das Mittel bis zum 30. Oktober 2024 erworben werden sollte.

Ab dem 31. Oktober 2024 gilt ein Verkaufsverbot.

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 18.10.2024

Nachfolgend genannte Präparate erhielten Zulassungsverlängerungen und können weiterhin planmäßig genutzt werden.

| Zulassungs-Nr. | PSM | Vertriebserweiterungen | verlängert bis |
|----------------|--------|------------------------|----------------|
| 034107-00 | Agil S | | 30.11.2027 |

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.